

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 13

München, den 21. Juli

1990

Datum	Inhalt	Seite
19. 7. 1990	<b>Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Zuständigkeiten in der Landesentwicklung und in den Umweltfragen</b> ..... 1102-3-U	229
19. 7. 1990	<b>Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Regelungen im Sozialwesen</b> ..... 2170-7-A	230
—	Berichtigung des Gesetzes über den Bayerischen Verfassungsgerichtshof (VfGHG) vom 10. Mai 1990 und des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes vom 28. Juni 1990 ..... 1103-1-S / 2129-2-1-U	231

1102-3-U

## Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Zuständigkeiten in der Landesentwicklung und in den Umweltfragen

Vom 19. Juli 1990

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

## § 1

Das Gesetz über die Zuständigkeiten in der Landesentwicklung und in den Umweltfragen (BayRS 1102-3-U) wird wie folgt geändert:

1. Art. 3 Abs. 2 wird aufgehoben.
2. Nach Art. 6 wird eingefügt:

**„3. Umweltverträglichkeitsprüfung**

## Art. 6a

Vollzug des Gesetzes  
über die Umweltverträglichkeitsprüfung

<sup>1</sup>Die Staatsregierung wird ermächtigt, die federführende Behörde und ihre weiteren Zuständigkeiten gemäß Art. 1 § 14 Sätze 1 und 2 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und

privaten Projekten (85/337/EWG) vom 12. Februar 1990 (EGBl I S. 205) in der jeweils geltenden Fassung durch Rechtsverordnung zu bestimmen. <sup>2</sup>Die Staatsregierung kann diese Ermächtigung auf bestimmte Staatsministerien übertragen.“

## § 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1990 in Kraft.

## § 3

Das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen wird ermächtigt, das Gesetz mit neuer Artikelfolge neu bekanntzumachen und Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

München, den 19. Juli 1990

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Dr. h. c. Max Streibl

2170-7-A

## Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Regelungen im Sozialwesen

Vom 19. Juli 1990

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach Anhörung des Senats hiermit bekanntgemacht wird:

### § 1

Das Gesetz über Regelungen im Sozialwesen – RGSW – (BayRS 2170-7-A) wird wie folgt geändert:

1. In Art. 8 Abs. 1 werden die Worte „des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. August 1950 (BGBl S. 367), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 1961 (BGBl I S. 1883), oder“ gestrichen.

2. Es wird folgender Art. 9a eingefügt:

#### „Art. 9a

(1) Das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung ist zentrale Dienststelle im Sinn des § 21 des Bundesvertriebenengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. September 1971 (BGBl I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 1990 (BGBl I S. 1247).

(2) Die Staatsregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die zuständigen Stellen zum Vollzug des Bundesvertriebenengeset-

zes, der hierzu erlassenen Rechts- und Verwaltungsvorschriften und anderer Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die Eingliederungsleistungen für Aussiedler, Übersiedler und ausländische Flüchtlinge vorsehen, zu bestimmen sowie das Zusammenwirken dieser Stellen zu regeln.“

3. Es wird folgender Art. 10a eingefügt:

#### „Art. 10a

Die Zuständigkeitsregelungen dieses Gesetzes ermächtigen zum Vollzug der in Art. 1 bis 10 genannten Vorschriften in der jeweiligen Fassung.“

### § 2

(1) Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1990 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt das Gesetz zur Überleitung von Zuständigkeiten auf das Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge vom 4. Mai 1955 (BayRS 240-2-A) außer Kraft.

München, den 19. Juli 1990

**Der Bayerische Ministerpräsident**

Dr. h. c. Max Streibl

## Berichtigungen

1103-1-S

Das **Gesetz über den Bayerischen Verfassungsgerichtshof (VfGHG) vom 10. Mai 1990** (GVBl S. 122, BayRS 1103-1-S) wird wie folgt berichtigt:

In Art. 27 Abs. 3 muß es statt „Art. 56“ richtig „Art. 55“ heißen.

München, den 12. Juli 1990

**Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei**

Dr. Wilhelm Vorndran, Staatssekretär

\*

2129-2-1-U

Das **Gesetz zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz – BayAbfG) vom 28. Juni 1990** (GVBl S. 213, BayRS 2129-2-1-U) wird wie folgt berichtigt:

Art. 27 Abs. 3 Nr. 2 Buchst. c lautet richtig wie folgt:

„c) Der bisherige Satz 3 wird Satz 4; die Worte „Art. 15 Abs. 3 und 5 des Bayerischen Abfallgesetzes“ werden durch die Worte „Art. 22 Abs. 2 und 3 des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes“ ersetzt.“

München, den 12. Juli 1990

**Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei**

Dr. Wilhelm Vorndran, Staatssekretär

**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag  
Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82  
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

---

**Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22**

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

**Herstellung und Vertrieb:** Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82, Tel. 0 89 / 42 92 01 / 02, Postgirokonto München 25 05 60-800

**Bezug:** Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen.

**Bezugspreis** für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.

ISSN 0005-7134